

Der Wanderer an den Mond

J. G. Seidl
(1804-1875)

Gesang

Klavier

Ich

auf der Erd, am Him-mel du, wir wan-dern bei-de rü - stig - zu:

p

ich ernst und trüb, du mild und rein, was mag der Un - ter - schied wohl

sein? Ich wand-re fremd von

Land zu Land, so hei-mat-los, so un-be-kannt; berg-

-auf, berg-ab, wald-ein, wald-aus, doch bin ich nir-gend, ach! zu-Haus.

Du a - ber wan - derst auf und ab aus

p

We - stens Wieg' in O - stens Grab, wallst

län - der - ein und län - der - aus, und bist doch, wo du bist, zu Haus.

Der

Him-mel, end - los aus - ge - spannt, ist dein ge-lieb tes - Hei - mat-land:

O glück-lich, wer, wo - hin er geht, doch

auf der Hei - mat Bo - den steht, glück - lich, wer, wo - hin er _ geht, doch

auf der Hei - mat Bo - den _ steht, auf der Hei - mat Bo - den steht.

pp *dim.*